

A photograph of a person kneeling on a log, reading a Bible. Their hands are clasped in prayer over the open book. The background is a blurred natural setting with sand and greenery.

Gebet zuerst

BETEN HEISST,
SICH DER
GEGENWART GOTTES
BEWUSST ZU WERDEN
UND MIT IHM
INS GESPRÄCH
ZU KOMMEN.



st. mαtthäus
Gott und Menschen lieben

EinBlick

Editorial	4
Gebet zuerst <i>Thomas Bachmann</i>	5
Gemeinsame Tage des Gebets in St. Matthäus <i>Thomas Bachmann</i>	6
Gebetsinitiativen	9
Gebetsstream <i>Debora Schäfer</i>	10
Erfahrungen mit Gebet	13
Inneres Gebet <i>Johannes Grünwald</i>	15
Kleine Kanzel <i>Irene Müller</i>	16
Buchempfehlung	17
Wie wir feiern	18
Gottesdienstplan	20
Gemeinde erlebt	21
Ökumene <i>Damaris Kühnel vom Gebetshaus</i>	22
Aus dem Kirchenvorstand	24
Kinder	26
Jugend	29
Ehe, Frauen & Männer	30
Glauben vertiefen	31
Senioren	32
Kirche für Andere <i>Beten, spenden, helfen – vor Ort und in der Welt</i>	34
Media <i>Backstage beim Livestream</i>	40
Kreativität	42
Wir suchen	42
Kontakte	43



LIEBE LESERINNEN UND LESER!

In dieser Ausgabe geht es um das Grundhandwerkszeug des Christen: das Gebet. Beten wurde schon immer als Atmen der Seele verstanden. Für Menschen des Glaubens bedeutet es, in Verbindung mit Gott zu treten. Gebet ist weit mehr als Bitten, wenn es mir schlecht geht. Gebet bedeutet: Jesus einlassen (Ole Hallesby). Lesen Sie, was uns als Gemeinde zu diesem Thema bewegt, was Menschen aus der Gemeinde mit Gebet verbinden und lassen Sie sich inspirieren, das Gebet neu in Ihrem eigenen Leben zu entdecken.

Aufgrund der Corona-Krise finden manche Veranstaltungen immer noch nicht statt. Eine gute Gelegenheit, sich mehr auf das innere Leben zu konzentrieren.

Wenn Sie Ihren Urlaub absagen mussten oder nicht in der Lage sind, wie geplant zu verreisen, wünsche ich Ihnen, dass Sie dennoch einen gesegneten Sommer erleben.

Zumindest hat uns die Krise eines gelehrt: Vieles, was wir bisher als so wichtig angesehen haben, können wir tatsächlich entbehren. Eines tut Not: Gott in allem zu vertrauen. Möge dieses Vertrauen in uns allen immer mehr zunehmen.

Ihr und Euer

THOMAS BACHMANN



Gebet zuerst

Liebe Leser!

Der Apostel Paulus schreibt im 1. Timotheusbrief, Kapitel 2: *So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit. Dies ist gut und wohlgefällig vor Gott, unserem Heiland, welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.*

Warum sollen wir, bevor wir irgendetwas anderes tun, beten? Ist das nicht ein wenig weltfremd, Paulus? Ist das nicht irgendwie aus der Zeit gefallen? Leben wir heute nicht in einer Welt, in der die Macher gefragt sind. *Nichts Gutes, außer man tut es!* Wieso vor allem Beten?

Das Gebet ist der natürliche Ausdruck unseres neuen Lebens als Christen. Ja, es ist der Erweis, ob wir

den Geist Gottes in uns haben oder nicht. Ob wir lebendige Kinder Gottes sind, die mit ihrem Vater im Himmel gerne Gemeinschaft haben oder nicht. Durch das Gebet lassen wir Jesus in unser Leben und in das Leben unserer Gemeinde. Ole Halleby schreibt: *„Nicht unser Gebet setzt Jesus in Bewegung, sondern es ist Jesus, der uns dazu bewegt, zu beten. Er klopft an. Damit gibt er zu erkennen, dass er in uns hinein will. Unser Gebet ist immer eine Wirkung davon, dass Jesus bei uns anklopft.“* So unmodern und uncool es auch klingen mag, aber durch das Gebet zeigen wir unsere Abhängigkeit von Gott und damit, ob wir tatsächlich im Glauben, also im Vertrauen auf Gott, leben, oder ob wir im Glauben an uns selbst leben. Wer betet, lebt nach dem Wort Jesu, der gesagt hat: *„Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht. Denn*

ohne mich könnt ihr nichts tun.“ Das Gebet ist der beste Gradmesser dafür, ob ich wirklich mit Kopf, Herz und Hand verstanden habe, dass Gott Gott ist.

Ist das nicht ein bisschen schwarzweiß? Klar ist es das. Aber manchmal kann uns das helfen, wach zu werden. Mir jedenfalls hilft es, wenn mir jemand mal klar sagt, was Sache ist. Und hier geht es schließlich um die wichtigste Sache der Welt. Nämlich darum, ob wir verstehen, was für ein Vorrecht es ist, dass wir als Kinder Gottes mit dem lebendigen, allmächtigen Gott zusammenleben und arbeiten dürfen. Dass wir als Kinder Gottes jederzeit im Namen Jesu freien Zugang zum König des Universums haben, der sich gerne um alles kümmern will, ohne uns dabei passiv zu machen. Von Martin Luther stammt der Satz: *„Bete, als ob alles Arbeiten nichts nützt und arbeite, als ob alles Beten nichts nützt.“* Ar-

> GEBET ZUERST

beit, Dienst, Denken, Lenken, Organisieren, Kinder erziehen, Beziehung leben, Kollege sein usw. schließt das Gebet nicht aus, sondern ein. Die grundlegende Frage ist für uns als Einzelne und als Gemeinde: Wollen wir Gott in unsere Not und in unser Leben einlassen oder nicht? Im Gebet geht es nicht darum, etwas für Gott zu tun, eine fromme Übung zu praktizieren, damit unserer religiösen Pflicht Genüge getan ist. Nein. Im Gebet geht es darum, dass wir von unserem durch Jesus erworbenen Vorrecht Gebrauch machen, in Gottes Gegenwart zu kommen und uns in das Bild Jesu verwandeln zu lassen. Im Gebet geht es darum, uns als Partner Gottes zu verstehen, der uns ein-

lädt, Seinen segensreichen Einfluss durch uns in jedem Bereich dieser Welt geltend zu machen. Gebet ist darum wie Paulus schreibt *Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen*, aber es ist auch *Still sein und Hören* und es ist *Anbetung Gottes und Lobpreis seiner Herrlichkeit*. Gebet ist das Zusammensein mit dem besten Freund unseres Lebens. Darum laden wir, liebe Leser, in diesem Einblick dazu ein, euch auf das Abenteuer „Gebet“ (neu) einzulassen. Als Einzelne in eurem Leben und als Gemeinde St. Matthäus.

„Das Gebet ersetzt keine Tat, aber das Gebet ist eine Tat, die durch nichts ersetzt werden kann.“ (Hans von Keler)

THOMAS BACHMANN



Gemeinsame Tage

AUS EINER SEHNSUCHT EINE GEWOHNHEIT WERDEN LASSEN

Vor einigen Jahren habe ich begonnen, einen Wachstumsplan zu verfolgen. Dieser Plan beinhaltete, dass ich jeden Tag 10-15 Minuten für persönliches Wachstum in unterschiedlichen Bereichen über Monate investieren wollte und es auch tat. Unter anderem beinhaltete dieser Plan die Themen „Ziele setzen“ und „Prioritäten verfolgen“. Zum ersten Mal in meinem Leben sind mir die Augen aufgegangen darüber, warum vieles im Leben einfach nicht passiert. Nicht im persönlichen Leben, nicht im Arbeitsleben, nicht im Gemeindeleben. Wie viel Gutes wissen wir und wir sind auch überzeugt,



des Gebets in St. Matthäus

dass es richtig ist, aber wir tun es nicht- doch, wir tun es, aber nur für eine kurze Zeit und hören dann wieder damit auf.

Es liegt daran, dass wir „das Gute“ nicht täglich oder mindestens regelmäßig so lange tun, bis es zu einer guten Gewohnheit geworden ist. Für diesen Prozess gibt es keine Abkürzung und auch keinen Ersatz für Disziplin. Das gilt auch für unseren Glaubensweg als Einzelne und als Gemeinde.

ZWEI GEBETSPHASEN IM JAHR

Damit die Aufforderung des Paulus an Timotheus und die Gemeinde, die er betreuen musste (dass man vor allen Dingen tue Bitte,

Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen 1. Tim 2,1), nicht verhallt, sondern auch in St. Matthäus noch tiefere Wurzeln schlagen kann, wollen wir uns eine gute Gewohnheit des gemeinsamen Gebets aneignen. Beginnend mit diesem Herbst planen wir, dass sich die Gemeinde zweimal im Jahr zu längeren Gebetsphasen trifft. Im September für 10 Tage und im Januar für 21 Tage.

Das tägliche gemeinsame Gebet für eine Stunde (19.00-20.00 Uhr) soll ausdrücken, dass wir vor allem Gott vertrauen für unser Leben und für Seine Gemeinde, die Er unter uns baut. Gemeinsam wollen wir neu die Freude entdecken, Zeit mit Jesus zu verbringen, ihn zu lo-

ben und ihm unseren Dank zu bringen. Vor allem geht es darum, „mit Ihm Gemeinschaft zu haben“ und als Einzelne und als Gemeinde im Heiligen Geist erneuert zu werden. Nicht nach dem Motto zu leben: „Bitte segne, Herr, was wir alles geplant haben!“, sondern „Zeige uns, Herr, was du segnen willst, damit wir es tun!“

Im Epheserbrief 2,10 steht: „Wir sind Gottes Werk, geschaffen zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.“ Das Gebet hilft dabei, für diese vorbereiteten Werke sensibilisiert zu werden.

Täglich wollen wir für konkrete Bereiche in der Gemeinde danken und bitten, für die Leiter und Mitarbeiter und für die Menschen, >



GEMEINSAME TAGE DES GEBETS IN ST. MATTHÄUS

denen gedient wird. Täglich wollen wir uns auch persönlich zurüsten und uns vielleicht dadurch einen tieferen Zugang zum Gebet schenken lassen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich/ihr euch auf dieses Vorhaben einlassen wollt. Wir ermutigen bewusst, in diesen Phasen, auf andere Treffen zugunsten des Gebets zu verzichten.

Die Idee dieser Gebetsphasen verfolgen mittlerweile viele Gemeinden und berichten von sehr positiven Erfahrungen und Auswirkungen auf die Gemeinde und ihre Mitglieder.

**DIE ERSTE GEBETSPHASE
BEGINNT AM MONTAG, DEN
14.09.2020 UND
ENDET AM DONNERSTAG,
DEN 24.09.2020**

THOMAS BACHMANN



© rosie-fraser-unsplash

Gebetsinitiativen

SEGENSGET BET NACH DEM GOTTESDIENST

Wenn wir unsere Gedanken und Gefühle, die uns beschäftigen, im Gebet vor Gott bringen, uns von seinem Wort inspirieren lassen, können wir lebensverändernde Folgen erfahren. Das wirkt sich nicht nur im geistlichen Bereich aus, sondern auch auf körperlicher Ebene. Das Immunsystem wird gestärkt, der Blutdruck sinkt und der Kopf wird klar. Das hat sich der lebendige Gott für uns so ausgedacht, der eine enge Gemeinschaft mit uns aufbauen möchte.

Ein wichtiger Dienst in unserer Gemeinde ist das Angebot von Gebet und Segnung. Das Team besteht mittlerweile aus 9 Personen, so dass immer jemand nach dem Gottesdienst im Untergeschoss des Anbaus für sie da ist. Wir hören uns gerne ihr Anliegen an und beten dann für sie. Meistens sind es Schwierigkeiten des Alltags die einen beschäftigen oder die gehörte Predigt hat in uns was wachgerüttelt, das wir im Gebet dann gemeinsam vor Gott bringen. Trost und Ermutigung gibt es auch in einem zugesprochenen Segensgebet.

Auch gerade jetzt zu Coronazeiten ist jemand aus dem Team telefonisch nach dem Online Gottesdienst zu erreichen.

Wenn aber ein Anliegen zur Lebensbewältigung mehr Zeit erfordert, verweisen wir auf verschiedene Beratungsmöglichkeiten. Selbstverständlich unterliegen alle diese Gespräche der Schweigepflicht.

IHRE HEIDE BEER

GEBETSKREIS

„Wo der Herr das Haus nicht baut, ist die Arbeit umsonst“

Frei nach diesem Motto treffen wir uns dienstags alle 14 Tage, um dem Allmächtigen eine Zeit des Lobpreises, der Anbetung, des Dankes und der Fürbitte zu bringen.

Wir, das ist der Gebetskreis St. Matthäus, der – in veränderlicher Besetzung und Gewichtung – schon seit Jahrzehnten die Anliegen und Geschehnisse der St.-Matthäus Gemeinde unserem Herrn hinhält.

Wir verstehen uns als eine Gruppe von Menschen, denen das Gebet eine Herzensangelegenheit ist und die die Vorstellung

haben, dass nichts in unserer Gemeinde geschehen sollte, was nicht vorher mit unserem Herrn „besprochen“ worden ist. Denn wo der Herr das Haus nicht baut, ist die Arbeit umsonst. So beten wir für unsere Gemeindeleitung, den Kirchenvorstand und die einzelnen Gruppen (Jugend, Senioren, etc). Uns ist es wichtig, dass wir als St.-Matthäus-Gemeinde im Willen und Plan Gottes sind und ER hinter diesen Entscheidungen steht.

Aber auch persönliche Anliegen und Fürbitten haben Platz in unserem Kreis, sind sogar in den letzten Jahren zu einem Schwerpunkt geworden. So sind die Gebetsanliegen, die im Weinkrug gesammelt werden, genauso wie alle anderen Bitten um Gebet bei uns in guten Händen. Wir tragen sie unserem Herrn und Heiland vor in der Gewissheit, dass ER souverän ist und sich zur rechten Zeit und nach seinem Willen um jedes einzelne Anliegen kümmert und nichts und niemand aus seiner Hand fällt. Denn: „Die Macht des Gebets hängt nicht von dem ab, der es spricht, sondern von dem, der es hört“.

>

Sollte nun jemand neugierig auf unseren Kreis geworden sein oder sich denken, „das wäre auch was für mich“, kann er sich gerne bei mir, Monika Metjaouel-Adeberg unter der E-Mail-Adresse monikametj@web.de oder über das Pfarramt melden.

MONIKA METJAOUEL-ADEBERG

WÄCHTERGEBET (WÄCHTERRUF)

Das Wächtergebet ist ein 365Tage/24 Std. Deutschlandgebetsnetz. Am 26. jeden Monats ist neben anderer Städte Augsburgs Schicht. Unsere Gemeinde ist von 4 bis 6 Uhr morgens eingeteilt. So wird in unserem Land rund um die Uhr gebetet.

Wir, die sogenannten Wächterbeter, sind derzeit eine Gebetsgruppe von fünf Personen. Die Gebetsschwerpunkte sind aktuelle Themen, zurzeit u.a. z.B. die Coronapandemie mit den einhergehenden Problemen oder der aufkommende Rechtsruck in der Gesellschaft. Zu den Themen gibt es jeweils interessante Informationen von der Organisation „Wächterruf“.

Unser Gebetsteam lädt Sie recht herzlich ein vorbei zu schauen und diese besondere Gebetserfahrung mit uns zu teilen.

TONI MERK

GEBETSSTREAM – Bausteine für Gebet



Gemeinsames Gebet ist etwas sehr Wertvolles. Dies während der Coronazeit und den damit verbundenen Einschränkungen zu tun, ist eine Herausforderung, bei der man neue Wege und Möglichkeiten finden muss. Gebet ist immer facettenreicher als nur eine Form oder ein Ablauf. Doch zentrale Aspekte des Gebets sind auch hier möglich, wie Bitte, Fürbitte und Dank (vgl. 1 Tim 2,1ff).

In den täglichen Aufgaben braucht es eine Entscheidung, all dies mit Gott zu tun und sich darüber hinaus bewusst Zeit mit Ihm zu nehmen. Eine feste Zeit und Form kann uns dabei helfen, das Gespräch mit Gott in unseren Alltag hineinzunehmen. Ich möchte nun die Form vorstellen, welche für den Gebetsstream gewählt wurde:

Zu Beginn wird als Symbol für Gottes Gegenwart und sein Licht die (Oster-)Kerze angezündet.

Gott, der Mensch wurde, der sein ganzes Leben gab bis zum Tod am Kreuz, ist uns nah. Mit ihm haben wir ein neues Leben geschenkt bekommen. Dies ist das Fundament, von dem aus wir Gott begegnen als dem liebevollen Vater.

Danach gibt es eine kurze Ermutigung zum Gebet, diese brauchen wir immer wieder. Wir finden sie in vielen Geschichten und Passagen



der Bibel. Auch Erfahrungen von Menschen, die Gott erlebt haben, können uns inspirieren.

Wie ein Startschuss nach der Vorbereitung beten wir das Abendgebet von Luther (Nr. 721 im Gesangbuch). Im Gesangbuch sind noch weitere Gebete abgedruckt, die uns durch den Tag und die Jahre begleiten können.

Im Anschluss gibt es Zeit, die jeder für sich zur persönlichen Reflexion und zum Gespräch mit Gott nutzen kann, Gott zu fragen: „Was sind deine Gedanken zu meinem Leben und Erlebnissen?“ „lässt das Licht seiner Wahrheit leuchten...“ (Luther, Abendgebet). Bei ihm dürfen wir ablegen, was war – das Gute wie das Schlechte – und hoffnungsvoll in der Gegenwart ankommen.

Ziel des Gebetes ist nicht, sich um sich selbst zu drehen, sondern Gott zu finden und ihn mehr kennen zu lernen. Dabei hilft uns die Bibel. Die Bibel als Gebetbuch ist ein unglaublicher

Schatz. So können z. B. die Psalmen, andere Gebete und Bibelstellen (z.B. Lk 1) uns helfen, aus unseren Worten und Gedanken herauszutreten, um in diesen seit Jahrtausenden gebeteten Worten Gott zu begegnen. Gebet ist mehr als gesprochene Worte oder Zustimmung. Es ist ein Lebensstil, der geprägt ist davon, Gott zu kennen und zu lieben; das zu verinnerlichen, was Er für uns als Einzelne und als Gemeinde hat und wie er ist. Das Wichtige ist nicht, dass man viel über Gebet weiß, sondern dass man mit Gott Gemeinschaft hat. Gebet verändert und vertieft die Beziehung. Nach dem im Wechsel gesprochenen Psalmgebet nehmen wir uns Zeit zum Danken.

Dankbarkeit verändert uns, die Beziehung zu Gott und zu anderen Menschen. Es hat damit zu tun, wie wir Dinge einordnen und wahrnehmen und ob wir hinsehen können. Dankbarkeit geht mit Demut Hand in Hand. Wir sehen uns wie wir sind, machen uns weder größer noch kleiner. Weil Gott ist, wie er ist, können wir ihm unaufhörlich danken (Vgl. Ps 107,1).

Im Gebetsstream wird auch ein Gottesname oder Vergleich vorgestellt. Unser Gottesbild prägt unser Gebet stark. Vielleicht sind unsere Gebete manchmal so zaghaft und leise, weil wir von dem ausgehen, was wir den-



ken und begreifen können und nicht von dem, wie sich Gott vorstellt und ist. Es gibt unzählige Bilder und Vergleiche, die uns helfen, ein bisschen von dem zu begreifen, wie unfassbar Gott ist (z.B. Gott ist Geist in Joh 4,24) Das kann unserem Gebet Richtung und Fundament geben.

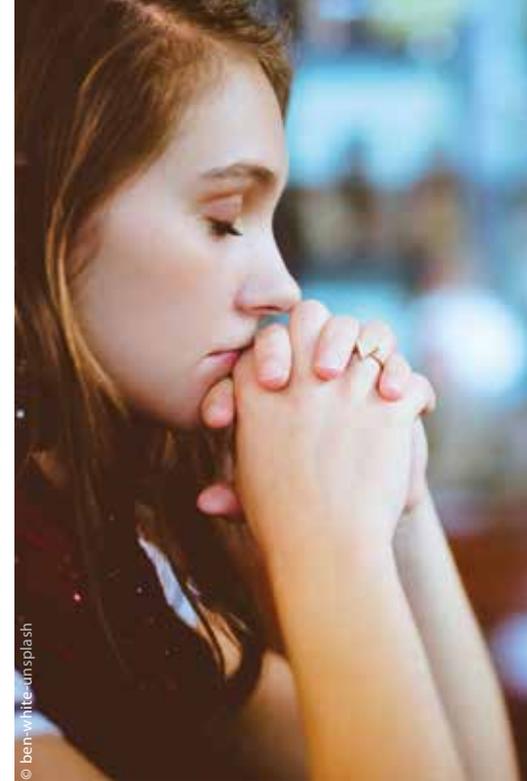
Gott ist jemand, dem unser Lob gehört. Dies kann man auch singen. Ihn mit Liedern zu loben bzw. mit gesungenen Worten zu beten ist eine weitere Form der Anbetung. Musik geht bei vielen direkt ins Herz. Wir wollen unsere Seele singen lassen und unsere Sehnsucht auf ihn ausrichten.

Unser Blick ist gewandert, von unserem Alltag über den Dank hin zu Gott. Aus dieser Perspektive heraus wollen wir nun für Menschen bitten, damit nicht unsere Vorstellungen und Ideen zum Tragen kommen, sondern wir Gottes Liebe und seine Pläne sehen. So wie wir es im Vater unser beten: Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Genau das soll in konkreten Situationen passieren. Die Bibel gibt uns viele Beispiele für die Fürbitte (z.B. 2 Mo 20,17; Est 7,2; Lk 23,34). Gott hört jedes unserer Gebete sofort, auch wenn wir manchmal auf die sichtbaren Veränderungen warten müssen. Wir dürfen glauben, dass Dinge gesche-

hen, die wir jetzt noch nicht sehen (vgl. Hebr 11,1). Es gibt ein Hauptthema und dann wird für bestimmte Menschen oder Gruppen gebetet. Jeder kann nach einer ausformulierten Fürbitte noch konkret für Menschen beten, die ihm wichtig sind.

Der zum Schluss zugesprochene Segen sind Gottes Worte, die in unserem Leben nachklingen. Mit ihnen können wir in den Abend und neuen Tag starten. Diese „Bausteine“ des Gebetsstreams können wir auch in unserem persönlichen Gebet verwenden und sie anpassen. Zwei weitere Bausteine, die nicht im Gebetsstream vorkommen, sind die Stille und die Klage. Wie Menschen ihre Klage aussprechen, finden wir zum Beispiel in Ps 77. Neben dem Reden ist für die Kommunikation das Hören und Zusehen (nonverbale Kommunikation) wichtig. Wir können vor Gott still werden, ihm zuhören und „da sein“. Sein Handeln sehen wir um uns herum und in der Schöpfung. Ein Spaziergang mit offenen Augen ist dann ein Beten mit den Füßen. Das Schöne am gemeinsamen Gebet ist, dass wir gemeinsam über ihn staunen können und Jesus verspricht: „Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen (Mt 18,20).“

DEBORAH SCHÄFER



© ben-white-unsplash

Erfahrungsberichte zum Thema Gebet

IN EINHEIT ZUSAMMEN BETEN

„Betet ohne Unterlass“ sagt die Bibel in Thessalonicher 5,17. Diese Aussage beschäftigte mich lange und intensiv. Wie soll das denn gehen? Ich forschte (und forsche) und wurde (werde) mehr und mehr fündig: Gebet ist eine Lebenshaltung, die sich nicht in ständigem Tun zeigt, sondern ganz tief drin in meinem Herzen abspielt.

Als Jesus nach der Auferstehung in den Himmel zurückging, versprach er, den Hl. Geist bei uns zu lassen (Johannes 14,26) und im 1. Korintherbrief 3,16 heißt es: „Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?“

Jeder, der es möchte, kann den Geist Gottes in sich aufnehmen, ständig mit Vater, Sohn und Geist, dem dreieinigen Gott in Kontakt sein! Dies ist „Gebet ohne Unterlass“ für mich, ich praktiziere es und mache beste Erfahrungen damit. Es bedeutet Freiheit pur und positive Lebensqualität für mich.

Natürlich bete ich auch ganz „klassisch“ mit anderen zusammen gerne, frage gemeinsam mit Gleichgesinnten nach SEINEM Willen und bitte Gott, sich um Anliegen zu kümmern, die

mir wichtig sind. Auch durch eben beschriebene Gruppengebete erlebe ich viel Segen, Führung und wohltuende Einheit. „Wo Menschen in Einheit zusammen beten ist Segen verheißen“ steht in Psalm 133!

IRMI MERK

ICH BETE GERN

Ich bete jeden Abend vor dem Schlafen. Es ist nicht immer dasselbe Gebet. Ich danke Gott für den Tag, für die Erlebnisse. Ich bete für Menschen, die Hilfe brauchen, arm sind, leiden, ... aber auch für die Verstorbenen. Ich sehe das Gebet nicht als ein Muss, sondern mache es gern.

JOLANDA (KONFI)

GOTT HAT MIR ZUGEHÖRT

Durch so ziemlich meine gesamte Kindheit hindurch wusste ich nie so richtig, was ich mit Gebet anfangen sollte, es war irgendwie einfach Teil des Lebens als Christ. Dann durch meine Jugend hindurch hatte ich mit immer mehr Herausforderungen zu kämpfen bis ich sogar an einen Punkt kam, an dem ich einfach gar nicht mehr weiter wusste. Und

genau da habe ich Gebet für mich entdeckt. Nicht einfach nur ein Vater Unser oder etwas in der Art: Nein, Gebet bedeutet eigentlich einfach mit Gott in Kontakt zu treten und ich brauchte einfach irgendjemanden, mit dem ich reden konnte. Einen, der mir zeigte wie es weiter gehen sollte und auch jemanden, bei dem ich mich einfach auskotzen konnte. Endlich mal jemanden, der mir nicht mit urteilendem Blick oder stumpfsinnigen Ideen begegnen würde. Und genau da durfte ich Gottes Liebe für mich entdecken. Ich bin an Orte gegangen, wo ich größtenteils allein war, meist auf einen Spaziergang, und habe dort einfach angefangen, mir alles von der Seele zu reden. Und es dauerte nicht lang, bis ich auch das Gefühl hatte, dass Gott mir zuhört. So habe ich ihn als erstes als den einen Freund kennengelernt, den du dein ganzes Leben nicht mehr loswirst, der dich versteht und dir mehr Trost spenden kann, als du jemals hättest erahnen können. Inzwischen sind wir schon ein ganzes Stück weiter und ich gebe gerne zu, dass das eines der besten Dinge war, die ich in meinem ganzen Leben gemacht habe.

NICO HEPE

GEBET IM BERUFSLEBEN

Nach 22 Jahren Mitarbeit bei Siemens wurde aus wirtschaftlichen Gründen von mir erwartet, fernab meiner Familie arbeiten zu müssen. Dazu war ich nicht bereit und entschloss mich, 2003 die Herausforderung in die Selbständigkeit anzunehmen. Aber auch dies war nicht einfach und verlangte von mir äußerste Anstrengungen und Entbehrungen. Immer wieder kam mir dabei die Frage in den Sinn: „Weshalb trifft es gerade mich mit den beruflichen Veränderungen und enormen Schwierigkeiten?“ Inzwischen weiß ich, dass Gott einen Plan für mich hatte. Er begegnete mir in diesen existenzbedrohenden Momenten und zog mich zu sich. Ich begann seither verstärkt in der Bibel zu lesen und zu beten und konnte lernen, die Menschen anders zu sehen und meinen Führungsstil zu verändern, lernte zu vergeben und Menschen zu akzeptieren, wie sie sind.

Heute sind Bibellesen und das tägliche Gebet ein fester Bestandteil meines Lebens und ich habe gelernt, dass es Gott vielmehr um unsere Beziehung

miteinander geht, als dass sich alles immer um den Job drehen muss.

Beten musste ich natürlich erst lernen – danken, bitten und loben. Das gab meiner Seele immer weiter neue Kraft und eine tiefe Verbundenheit mit Gott. So beginnt morgens mein Tag mit diesen Worten: „Lieber Vater, bitte hilf mir heute das Gute und das Richtige zu tun“. Die beruflichen und familiären Entscheidungen nehme ich inzwischen mit ins Gebet, und abends findet sich genügend, wofür man Gott danken und loben kann. Gebet ist der Sauerstoff für meine Seele geworden!

Heute umgeben mich wunderbare Menschen, sowohl in meiner Firma als auch in meiner St. Matthäus-Gemeinde. Meinem Beruf und kirchlichen Engagement kann ich inzwischen mit Leidenschaft und Begeisterung nachgehen und kann alles der Fürsorge meines himmlischen Vaters verdanken. Er ist der Geber aller guten Dinge, Er sorgt für seine Kinder. Mit Ihm reden und zusammenarbeiten zu dürfen ist ein Privileg!

DIETER WEBER



© matheus-ferreiro-unsplash

Inneres Gebet

Hätte ich früher gewusst, was für ein König da in meinem Herzen wohnt, dann hätte ich ihn dort auch nicht so oft alleine gelassen – so hat die Karmelitin und Mystikerin Teresa von Ávila sinngemäß beschrieben, welch ein Geschenk sie in der Möglichkeit des inneren Betens sieht. So verstehe ich zumindest diese Aussage, weniger vorwurfsvoll an sich selbst gerichtet, sondern mit dankbarer Bewunderung für den Ort, an dem wir Gott im Hier und Jetzt begegnen können und wo er sogar schon wohnt. Paulus schreibt in seinem ersten Brief an die Korinther, dass unser Körper ein Tempel des Heiligen Geistes ist.

Mir persönlich ist Gebet auf Grund folgender Punkte mittlerweile unabdinglich geworden:

- Durch Gebet kann ich die Verbindung zum Vater aufrecht erhalten
- Gebet bewegt Gott zum Handeln
- Aus Liebe zu meinem Erlöser möchte ich ihm meine Bitten vortragen, obwohl er sie sowieso schon kennt
- Gebet erbaut mich und kann mein Herz erwärmen
- Gebet in der Stille macht mich ausgeglichener, ruhiger und zu einem besseren Zuhörer

- Gebet ermutigt mich, anderen Leuten bei passenden Gelegenheiten von Jesus zu erzählen
- Gebet hilft mir oft, mich vergewissern zu können, dass Gott immer da ist
- Gebet bewirkt bei mir Hunger nach mehr Gebet und der Schrift

Eine Gebetsform, welche ich vor einigen Jahren entdeckt habe und die mein Leben unglaublich bereichert hat, ist das innere oder stille Gebet. Aber wie geht das überhaupt? Ich persönlich bete in der Stille ungefähr in folgendem groben Muster, nachdem ich mich in aufrechter Position in einem ruhigen Raum hingesezt habe, die Augen schließe und meine Hände öffne:

1. Ich bin hier
2. Körper durchspüren
3. Unter den liebenden Blick des Vaters stellen

Beim ersten Schritt (Ich bin hier) geht es hauptsächlich um das Ankommen vor Gott. Meistens danke ich Gott bzw. dem Heiligen Geist am Anfang so einer Gebetszeit, dass er da ist. Tiefe Atemzüge helfen mir in dieser Phase, mich für den Heiligen Geist zu öffnen.

Im zweiten Schritt gehe ich alle meine Körperteile durch, um ruhig zu werden. Ich spüre in mich hinein, was grad in meinem Inneren auf meinem Herzen liegt und rede mit Jesus darüber. Oft danke ich am Ende dieser Phase Jesus, dass er meine Schuld am Kreuz getragen hat.

Der dritte Schritt ist das Sein und Verweilen bei Jesus. Gott stellt sich im Alten Testament in 2. Mose 3,14 als „Ich bin, der ich bin“ vor und deshalb ist er auch im Hier und Jetzt anzutreffen. Wenn Ablenkungen kommen, versuche ich, nicht aktiv auf diese Ablenkungen drauf zu springen und stelle mir diese Gedanken als Baumstämme in einem Fluss vor, die einfach von alleine wieder weggetrieben werden. Wenn ich den Fokus auf Gott verliere und quasi aus dem Gebet rausfliege, versuche ich, mich mit Hilfe von Jesusgebet oder Sprachengebet wieder bewusst unter den liebenden Blick des Vaters zu stellen.

Für den Anfang würde ich einem Interessierten regelmäßig ca. 15 Minuten inneres Gebet am Stück empfehlen. Fangt einfach an und bleibt dran. Ruhiger Lobpreis nebenbei kann helfen.

JOHANNES GRÜNWARD

Dranbleiben!

Freut euch, was auch immer geschieht!
Lasst euch durch nichts vom Gebet abbringen! Dankt Gott in jeder Lage! Das ist es, was er von euch will und was er euch durch Jesus Christus möglich gemacht hat.“

Mit diesen Worten beendet Paulus seinen Brief an die Gemeinde in Thessaloniki.

Dreimal eine Aufforderung mit Ausrufezeichen. Es ist Paulus also sehr wichtig, was er der Gemeinde hier sagt.

LASST EUCH DURCH NICHTS VOM GEBET ABRINGEN!

BETEN HEISST, SICH DER GEGENWART GOTTES BEWUSST ZU WERDEN UND MIT IHM INS GESPRÄCH ZU KOMMEN.

Es geht also um viel mehr als nur darum, Gott alle die Wünsche vorzutragen, die gerade wichtig sind. Egal, ob es sich dabei um eigene Wünsche oder die Anliegen anderer Menschen handelt.

Jesus fordert uns dazu auf, unsere Wünsche Gott zu sagen: „Bittet, so wird euch gegeben; sucht, und ihr werdet finden; klopfet an, und es wird euch geöffnet. Denn jeder, der bittet, empfängt, und wer sucht, der findet, und wer anklopft, dem wird geöffnet.“ (Matth.7,7f)

Aber er sagt auch: „Euer Vater weiß, was ihr braucht, und zwar schon, bevor ihr ihn darum bittet.“ (Matth.6,8)

Und deswegen bekommen wir durchaus nicht immer, worum wir gebeten haben, auch dann nicht, wenn wir doch sehr davon überzeugt sind, dass wir es brauchen. Das ist ein sehr schmerzhafter Prozess und mancher ist dann in Versuchung, das Beten einzustellen, weil es ja doch nichts bringt.

Gott ist eben kein online-shop, dem man seine Bestellungen zuschicken kann und der dann (hoffentlich) pünktlich liefert.



© ben-white-unsplash

Wozu dann also beten? Nicht nur gelegentlich, in besonderen Notzeiten, sondern dranbleiben am Gebet? Weil Beten viel mehr ist als Wunscherfüllung, so schön und manchmal auch bitter nötig diese ist.

Beten ist Kommunikation, ist das Gespräch mit Gott, das Anteilnehmen aneinander. Beten ist kein Sprint, sondern ein Marathon.

Dranbleiben!

Wie man sich mit guten Freunden austauscht, einander Anteil gibt an den Gedanken, an den Geschehnissen des Tages, auch mal an den Nöten und immer an den Freu-



den; wie man sein Herz öffnet und im vertrauten Rahmen auch die finsternen Gedanken aussprechen kann; wie man sich beglückt erzählt, was einem gelungen ist und einander um Korrektur bittet in unsicheren Zeiten oder um Hilfe bei großen Herausforderungen – so können wir beten. Das kostet Zeit und braucht Zeit um zu wachsen.

Ich erlebe immer wieder, wie Gott mir kleine, freundliche Zeichen seiner Fürsorge gibt, wo ich überhaupt nicht daran gedacht hatte, ihn darum zu bitten oder manchmal auch, worum ich gebeten hatte. Dass er mir aber auch

ganz tiefe, ganz wichtige Wünsche bis heute nicht erfüllt. Was im wahrsten Sinn des Wortes sehr schmerzhaft ist. Was aber immer weniger im Mittelpunkt steht. Im Mittelpunkt steht die Kommunikation, das Aufeinanderhören.

So, wie es Sören Kierkegaard vor langer Zeit ausgedrückt hat:

BETEN

Als mein Gebet immer andächtiger und innerlicher wurde, da hatte ich immer weniger und weniger zu sagen. Zuletzt wurde ich ganz still.

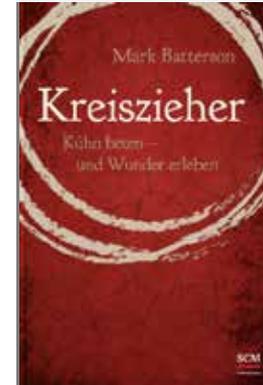
Ich wurde, was womöglich noch ein größerer Gegensatz zum Reden ist, ich wurde ein Hörer.

Ich meinte erst, Beten sei Reden. Ich lernte aber, dass Beten nicht bloß Schweigen ist, sondern Hören.

So ist es. Beten heißt nicht: sich selbst reden hören. Beten heißt: Still werden und warten, bis der Betende Gott hört.

IRENE MÜLLER

BUCHEMPFEHLUNG



KREISZIEHER
Kühn beten – und
Wunder erleben
von Mark Batterson

Mark Batterson schreibt in seinem Buch „Kreiszieher“,

wie ihn das mutige Gebet von Honi (Legende aus dem 1. Jh. v. Chr.) ermutigt hat, selbst klare und kühne Gebete zu sprechen. Honi betet während einer Dürreperiode um Regen. Er glaubt fest, dass Gott seine Verheißungen erfüllt und Wunder tun kann. Das Buch fordert uns heraus, an Gottes Eingreifen zu glauben und ihm zuzutrauen, dass er Gebete erhört. Mark schreibt, wenn wir nicht beten, kann auch kein Gebet erhört werden. Wie wichtig es ist, dranzubleiben und Gottes Sicht zu vertrauen, verdeutlicht er mit der Bibel und Erlebnissen aus seinem Leben. Willst du dich auch inspirieren lassen und durch Gebet verändern und verändert werden? Dann lies selbst die Geschichte von Honi, der einen Kreis in den Sand malte.

Wie wir feiern ...



... MIT NEUEN/ANDEREN GOTTES

Wenn auf einmal nichts mehr gilt, was noch eine Woche zuvor Alltag war, sind alle an allen Enden gefordert. So war das auch für eine Gruppe von Mitarbeitern um Pfarrer Thomas Bachmann, als die Ausgangsbeschränkungen anfangen. Innerhalb einer Woche wurde ein neues Gottesdienstkonzept entworfen, das nun bereits seit 22. März wöchentlich umgesetzt wird. Zunächst jeden Sonntagmorgen um 10:00 Uhr als LiveStream Gottesdienst und seit dem 21. Juni abends um 18:00 Uhr als Church-Night Stream.

Mit der Möglichkeit, wieder „Präsenzgottesdienste“ unter strengen Auflagen zu feiern, entschied sich der Kirchenvorstand zunächst da-

für, diese sonntags um 17 Uhr anzubieten. Seit dem 21. Juni finden die **Präsenzgottesdienste** aber wieder um 10:00 Uhr in der St. Matthäuskirche statt.

Übergangsmäßig gibt es daher nicht unsere klassische Einteilung in liturgische, Offene- und Mischformgottesdienste. Wir werden aber aufgrund der Tatsache, dass jeden Sonntag eine **ChurchNight** – vorerst aber nur als Stream, nach den Sommerferien hoffentlich auch als Präsenzgottesdienst – stattfindet, die Präsenzgottesdiensten am Vormittag tendenziell klassischer gestalten und kürzer halten. Es ist wichtig zu wissen, dass auch die Vormittagsgottesdienste weiterhin live gestreamt werden.



DIENSTFORMATEN

IN DEN FERIEEN KEINE CHURCH-NIGHT

Um Kapazitäten zu sparen und das Technikteam ein wenig zu entlasten, werden während der Sommerferien keine Abendgottesdienste stattfinden.

Wie sich unsere Gottesdienste weiter entwickeln, werden wir sehen. Das hängt auch davon ab, ob die Lockerungen sich ausweiten. Wir freuen uns auf jeden Fall über mehr Musiker, die auch klassische Instrumente spielen und ihr Können in den Präsenzgottesdiensten am Sonntagvormittag einbringen möchten.

Gottesdienste im Überblick

Alle Gottesdienste werden gestreamt und können über die Homepage www.matthaeus-augsburg.de oder www.youtube.com mitgefeiert werden

So 19.07. 6. Sonntag n. Trinitatis
10:00 h Pfr. Thomas Bachmann
18:00 h **ChurchNight**
Pfr. Thomas Bachmann

So 26.07. 7. Sonntag n. Trinitatis
10:00 h Pfr. Thomas Bachmann
18:00 h **ChurchNight**
Pfr. Thomas Bachmann

So 02.08. 8. Sonntag n. Trinitatis
10:00 h Gottesdienst
Pfr. Thomas Bachmann

So 09.08. 9. Sonntag n. Trinitatis
10:00 h Gottesdienst 
Prädikantin Irene Müller

So 16.08. 10. Sonntag n. Trinitatis
10:00 h Prädikantin Irene Müller

So 23.08. 11. Sonntag n. Trinitatis
10:00 h Lektor Stefan Röhl

So 30.08. 12. Sonntag n. Trinitatis
10:00 h Pfarrer i.R. Volker Nickel

So 06.09. 13. Sonntag n. Trinitatis
10:00 h Pfr. Thomas Bachmann

So 13.09. 14. Sonntag n. Trinitatis
10:00 h Familiengottesdienst
(unter Vorbehalt der Corona-Einschränkungen), Heide Beer & Team
18:00 h **ChurchNight**
Pfr. Thomas Bachmann

So 20.09. 15. Sonntag n. Trinitatis
10:00 h Pfr. T. Bachmann 
18:00 h **ChurchNight**
Pfr. Thomas Bachmann

So 27.09. 16. Sonntag n. Trinitatis
10:00 h Diakon Walter Goll 
18:00 h **ChurchNight**
Diakon Walter Goll

So 04.10. 17. Sonntag n. Trinitatis
10:00 h Pfr. Thomas Bachmann
18:00 h **ChurchNight**
Pfr. Thomas Bachmann

So 11.10. 18. Sonntag n. Trinitatis
18:00 h **ChurchNight**
Prädikantin Irene Müller

So 18.10. 19. Sonntag n. Trinitatis
18:00 h **ChurchNight**
Pfr. i.R. Volker Nickel

So 25.10. 20. Sonntag n. Trinitatis
10:00 h Lektor S. Röhl 
18:00 h **ChurchNight** 
Lektor Stefan Röhl

So 01.11. 21. Sonntag n. Trinitatis
10:00 h Prädik. i.A. Eduard Dreier
Abends keine ChurchNight – Ferien

So 08.11. 3.-letzt. So. d. Kirchenj.
10:00 h Pfr. T. Bachmann 
18:00 h **ChurchNight**
Pfr. Thomas Bachmann

So 15.11. 2.-letzt. So. d. Kirchenj.
10:00 h Pfr. T. Bachmann 
18:00 h **ChurchNight**
Pfr. Thomas Bachmann



KONFIRMATION

In diesem Jahr werden die Konfirmationen wegen Corona an zwei Wochenenden gefeiert. Wegen der Einschränkungen werden es 10 Konfirmationen mit je zwei Familien sein. (10.+11.+17.+18 Oktober 2020).

Den Konfirmandenvorstellungsgottesdienst, der am 12.7. gefeiert wurde, können Sie nachsehen unter dem Matthäus Youtube Kanal oder auf matthaeus-augsburg.de/blog/verschiebung-konfirmation





GEMEINDE ERLEBT



DANK AN HANS-ALBRECHT STUMPF FÜR DIE LEITUNG DES BIBELKREISES

Lieber Hans-Albrecht,

im Namen der Gemeinde und des Kirchenvorstands bedanke ich mich ganz herzlich für dein Engagement in der langjährigen Leitung des Bibelkreises am Montag.

Dieser sehr wertvolle Dienst am Wort Gottes hat den Menschen, die all die Jahre daran teilgenommen haben, eine Liebe und ein Verständnis für die Bibel und die durchgenommenen Texte vermittelt und damit dazu beigetragen, dass Gemeinde Gottes gebaut wurde. Durch deinen Einsatz hast du bewirkt, dass regelmäßig Menschen zusammengekommen sind, um in ihrem Glauben zu wachsen und in der Gemeinde zu bleiben. Gott segne dich dafür reichlich.

DEIN THOMAS BACHMANN

CORONA NEUIGKEITEN

Nicht alle Gemeindeglieder haben die Möglichkeit, die Livestream-Gottesdienste im Internet zu verfolgen. Deswegen bieten wir eine **Telefonandacht** an, die an jedem Tag zu irgendeiner beliebigen Tageszeit abgehört werden kann.

Ein Team von 4 Personen spricht abwechselnd an jedem Werktag eine Andacht zum Wochenspruch oder zur Tageslosung. Am Sonntag wird die Predigt des vergangenen Sonntags eingestellt.

Die Telefonnummer, unter der die Andacht gehört werden kann, ist **0821/ 60992475**

Hören Sie doch mal rein! Es kostet nichts!

CORONA-HILFSANGEBOTE

Während der Ausgangsbeschränkungen wurden etliche Hilfsangebote zusammengestellt und gestartet. Diese wurden vereinzelt von Menschen aus der Gemeinde in Anspruch genommen. Die angebotenen Telefonandachten, das Nachhören der Predigten übers Telefon, sowie der Predigten auf CD's wurden vor allem von den Menschen genutzt, die keinen Internetzugang haben. Wir erhielten begeisterte und dankbare Rückmeldungen, besonders auch für die täglichen 5- Minuten Telefonandachten.

Auch freuten wir uns darüber, dass der Einkaufsservice genutzt wurde. Insgesamt haben wir jedoch festgestellt, dass viele bedürftige Menschen über Familie und Nachbarschaft gut versorgt wurden.

Wir danken an dieser Stelle allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die die „St. Matthäus hilft“ – Aktion (siehe Flyer) ins Leben gerufen und unterstützt haben.

MEHR DAZU AUF SEITE 36

THOMAS BACHMANN

Wie Damaris Kühnel im Augsburger Gebetshaus beten erlebt hat **Hallo liebe Matthäusgemeinde!**



Mein Name ist Damaris Kühnel, seit September 2017 bin ich Gebetshausmissionarin hier in Augsburg. Ursprünglich komme ich aus Zschopau im Erzgebirge und war zuletzt für fünf Jahre Gemeindepädagogin in einer Ev. Kirchgemeinde in Chemnitz.

Was mich damals so ins Gebetshaus gezogen hat war, dass, vor allem in den Texten der Lieder, die von dort kamen, eine Tiefe und Nähe zu Gott wahrnehmbar war, die mir bis dahin neu war. Das hat eine tiefe Sehnsucht nach mehr in mir ausgelöst. Mit Gott so innig vertraut sein, das wollte ich auch.

Für mich war Gebet eher ein „frommes Pflichtprogramm“ - auch wenn ich das nie so ausgedrückt hätte. Aber innerlich war da viel Leistungsdruck, der aber auch alle Lust am Beten erstickt hat. Wenn ich über mein Gebetsleben nachdachte, war da eher ein schlechtes Gewissen, nicht genug zu beten oder nicht brennend genug zu sein.

Besonders als Leiter und Vorbild in der Gemeinde wurde da doch sicher mehr von mir verlangt...

Als ich mich für die „INCENSE“, die Jüngerschaftsschule im Gebetshaus, anmeldete, hatte ich echt Respekt vor den 4 Stunden im Gebetsraum an 6 Tagen die Woche, die Teil des Programms waren. Ich befürchtete, mich zu langwei-



len, es nicht auszuhalten, vier Stunden „nur“ zu beten und Hummeln im Hintern zu kriegen. Schließlich kam ich aus einer 100%-Gemeinde-Anstellung, wo es immer mehr als genug zu tun gab.

Überraschend war dann aber für mich, wie diese zehn Monate mich und meine Sicht auf Gebet verändert haben. Gleich in der 3. Woche der Schule hatten wir die sogenannten „Kontemplativen Tage“. Dabei haben wir drei Tage lang geschwiegen, Medien und – wer wollte – auch Essen gefastet, und uns viel Zeit für meditative Übungen genommen. Einfach mal nur sein, wahrnehmen, was da ist. Die Natur zum Beispiel, oder meinen eigenen Körper. Am Ende kamen wir dann auch zum „Jesusgebet“, wo man innerlich bei jedem Atemzug den Namen Jesus betet. Am Anfang hat alles in mir widerstrebt – DAS soll Gebet sein??? Bringt mich das jetzt etwa näher zu Jesus, wenn ich meine große Zehe wahrnehme?

Doch als ich mich schließlich darauf eingelassen habe, machte ich eine spannende Entdeckung: In mir wurde es ganz ruhig. Ich konnte auf einmal viel mehr um mich herum und in mir wahrnehmen als vorher. Und eine wichtige Erkenntnis erreichte mich: Gott ist die ganze Zeit da für mich und wartet auf mich. Nur ich bin meist nicht wirklich

hier. Ich bin in Gedanken mit Verganem oder Zukünftigem oder irgendwelchen To Do's beschäftigt – aber mir fällt es schwer, einfach für IHN hier zu sein, verfügbar und erreichbar für seine Stimme. Und nur, wenn ich wahrnehme, WIE ich gerade da bin vor ihm, kann ich zu ihm kommen, wie ich bin.

Meine Sicht von Gebet fing an, sich zu verändern: Gebet heißt, einfach bei Gott zu sein. Mich von ihm lieben lassen. Seine Gegenwart zu genießen, ihn einfach anzuschauen und zu bestaunen. Und Fürbitte ist für mich nun auch nicht mehr nur ein Abarbeiten von Listen, sondern mir von dem, den ich liebe, zeigen zu lassen, wofür sein Herz brennt und dann das gleiche zu wollen. Und es mit Worten in Existenz zu sprechen.

Das ist ein Teil meiner spannenden Reise ins Gebet. Ich wünsche ihnen Gottes Führung bei ihrer.

DAS GEBETSHAUS AUGSBURG IST EINE PRIVATE INITIATIVE INNERHALB DER CHARISMATISCHEN ERNEUERUNG DER RÖMISCH-KATHOLISCHEN KIRCHE. CHRISTEN VERSCHIEDENER KONFESSIONEN BETEN DORT TÄGLICH DURCHGEHEND 24 STUNDEN. DAS GEBETSHAUS GILT ALS EIN „EXPERIMENT“ DER GEISTLICHEN ÖKUMENE.



Verabschiedung Toni Merk aus dem KV

Über 25 Jahre war ich, Toni Merk, Kirchenvorstands-Mitglied in der St. Matthäus-Gemeinde, davon agierte ich viele Jahre als Vertrauensmann. Nun gebe ich diese Funktion ab.

Gerne denke ich daran zurück, dass meine Familie sich dazu entschlossen hat, uns mit dem Kommen von Thomas Bovenschen (den wir kannten) im Jahre 1992 von St. Markus nach St. Matthäus umgemeinden zu lassen. Die Herzlichkeit der damaligen Leiter und Leiterinnen (und vieler anderer Gemeindeglieder) unserer Gemeinde machten es uns leicht, eine geistige Heimat zu finden. Und so war es selbstverständlich für mich, meine Frau und meine Kinder, uns in St. Matthäus tatkräftig in vielen Bereichen zu engagieren. Unser Herz schlug und schlägt für St. Matthäus.

Letzten August erfasste mich eine Krankheit, deren Ausgang ungewiss war. Ich pausierte von allen Arbeiten in der Gemeinde. Gott sei Dank bin ich wieder vollständig gesund und fit. Was sich jedoch nach der Pause für mich persönlich ergab, ist die Erkenntnis, dass ich die Verantwortung als Kirchenvorstand aufgabe. Weiterhin werde ich mich engagieren im Bereich Mitarbeiter-Unterstützung und Gebet für die Gemeinde.

Vielen Dank allen, die mir Vertrauen und Wohlwollen entgegenbrachten in meiner Zeit als Kirchenvorstandsmitglied. Herzlich, Ihr/euer

TONI MERK



TONI MERK
MODERIERTE U.A.
ÜBER VIELE JAHRE
HINWEG DIE
JÄHRLICHEN
FEIERN FÜR DIE
MITARBEITENDEN



PFARRER THOMAS BACHMANN DANKT TONI MERK FÜR SEINEN DIENST ALS VERTRAUENS- MANN

Lieber Toni,

ich danke dir an dieser Stelle sehr für deine Arbeit im Kirchenvorstand über diese lange Zeit. In den vergangenen sechs Jahren durfte ich dich selbst erleben als einen vertrauten Bruder und Freund, mit dem ich mich beinahe wöchentlich zum Essen getroffen habe, um persönliche und die Gemeinde betreffende Belange auszutauschen. Du warst nicht nur auf dem Papier ein Vertrauensmann und hast dieses Amt mit großer Treue und Hingabe ausgefüllt.

Ich erinnere mich an die Zeit, als Renate und ich in die Gemeinde kamen. Du und Irmis, ihr habt uns sehr behutsam und mit großer Liebe und Zuwendung in die Gemeinde eingeführt. Dafür sind wir sehr dankbar. Gemeinsam haben wir auch Krisenzeiten überstanden und immer den gegenseitigen Respekt bewahrt, auch wenn wir mal unterschiedlicher Meinung waren.

Immer warst du offen zu mir und hast mich auch mal konfrontiert, wenn du dachtest, dass ich dies brauche. Bitte tu dies auch weiterhin.

Du wirst – auch ohne Kirchenvorstandsposten – in der Matthäusgemeinde deinen Platz ausfüllen, denn du hast dir über viele Jahre bei vielen

Menschen Anerkennung und Respekt verdient und es ist wunderbar, wie diese Menschen dich sicher weiterhin ins Vertrauen ziehen werden. Als Leiter bist du auch fortan in der Gemeinde tätig und in dem Bereich der Mitarbeiterunterstützung und im Gebetsdienst zweifellos am rechten Platz.

Im Namen des Kirchenvorstands und der St. Matthäusgemeinde sage ich Dir und Irmis nochmal von Herzen DANKE. Wir sind so froh, dass ihr beide wieder gesund seid und ihr uns als Säulen der Gemeinde erhalten bleibt.

DEIN THOMAS BACHMANN

BEGRÜSSUNG VON MARION BODEN- MÜLLER ALS NACHRÜCKERIN IM KV

Liebe Marion, im Namen des Kirchenvorstands und der Gemeinde St. Matthäus begrüße ich dich nun als neues Mitglied unseres Kirchenvorstands. Wir freuen uns, dass du deine Verpflichtung einhältst und nachrückst. Wir sind dankbar für alles, was du in das Leitungsgremium unserer Gemeinde einbringen wirst durch deine Persönlichkeit, deine Gaben, Sichtweisen und Erfahrungen und empfangen diesen Dienst gerne aus Gottes Hand.

VERABSCHIEDUNG/ ENTPFLICHTUNG UND EINSEGNUNG IM GOTTESDIENST

Sowohl **Toni Merks** Entpflichtung vom Dienst des KV als auch die Einsegnung von **Marion Bodenmüller** als neues KV Mitglied erfolgen am **26. Juli 2020** um 10:00 h im Gottesdienst.



KINDERKIRCHE „SCHATZINSEL“

Die Matthäus-Kids feiern ihren Gottesdienst in altersgerechten Gruppen. Kinder und Mitarbeiter freuen sich, immer mehr Schätze auszugraben, die ihr Leben begleiten sollen. Wir wollen Kinder willkommen heißen, ihnen mit Liebe und Wertschätzung begegnen und in den ersten Glaubensschritten begleiten. Natürlich freuen wir uns auch über neue Mitarbeiter, die sich zukünftig in der Schatzinsel einbringen möchten.

KLEINE FISCHER

(1–3-Jährige)

Ort: Anbau der Kirche

Zeit: Einmal im Monat,
Parallel zum Gottesdienst
um 10:00h

Termine:

09.08., 20.09., 25.10., 15.11.

Kontakt: Johannes.
Gruenwald@gmx.de
Tel: 0157 72062446



EISBÄREN

(Kindergartenalter)

Ort: Anbau der Kirche

Zeit: Jeden Sonntag
von 10:00 h–ca. 11:15h
(Ankommenszeit 9:45h)

Kontakt: Violetta Guzy

Tel: 0179 774418
violetta.g.1982@hotmail.de

PUMAS

(1.–3. Klasse)

Ort: Anbau der Kirche

Zeit: Jeden Sonntag
von 10:00 h–ca. 11:15h
(Ankommenszeit 9:45h)

Kontakt: Johanna Thürrigl

Tel: 0178 9142290
johanna.80@live.de

SHARKS

(4. Klasse-Konfirmler)

Ort: Gemeindehaus

Zeit: Jeden 2. Sonntag
von 10:00h–11:15h
(Ankommenszeit 9:45h)

Termine: 27.9., 25.10., 8.11.,
22.11., 6.12., 20.12.

Kontakt: Kinder- & Jugend-
referent Oliver Schäfer
Tel.: 0160 4592927
Oliver.schaefer@elkb.de

TERMINE DER KITA

Wegen **Corona** stehen momentan keine Termine fest. Aktuelles sowie Wichtiges können Sie jederzeit über die Homepage **matthaeus-augsburg.de/kinder/kita** erfahren.

Kontakt: Kita St. Matthäus,
Tel. 0821/6 34 54



KINDER- & JUGEND-BÜCHEREI

Bleibt aufgrund der aktuellen Situation voraussichtlich bis Herbst geschlossen.

Öffnungszeiten: Sonntags
nach dem Gottesdienst bis
12:00 h, außer in den Ferien

KONTAKT: MARION BODEN-
MÜLLER
MBODENMUELLER@WEB.DE

IN DEN FERIEEN FINDEN KEINE KINDERGOTTESDIENSTE STATT. WEDER AM AUFTAKT-WOCHENENDE, NOCH AM ENDE DER FERIEEN.

Wie kann ich mit Kindern beten?



Tipp 1: Schaffe eine besondere Atmosphäre, die einlädt, zur Ruhe zu kommen.

Das kann zum Beispiel ein Tisch sein, auf dem eine Kerze angezündet wird. Oder eine Gebetsecke, die mit gemütlichen Bodenkissen ausgestattet ist. Nach bewegungsintensivem Spiel kann es helfen, ein Ritual durchzuführen, das zur Ruhe führt (zum Beispiel Augen schließen und tief durchatmen). Spannend kann es sein, verschiedene Gebetshaltungen auszuprobieren – sitzen, knien, stehen, erhobene Arme, gefaltete oder offene Hände... – und jede/r darf selbst entscheiden, in welcher Haltung er/sie beten möchte.

Tipp 2: Verwende kurze, leicht verständliche Sätze, wenn du selbst laut betest. Sprich deutlich, sodass man dich gut verstehen kann, und verwende keine besonders „fromme“ Sprache, sondern

Wörter aus dem Wortschatz von Kindern. Wenn du mit deinem oder anderen Kindern betest, dann nutze das Gebet nicht, um deine Glaubensüberzeugungen weiterzugeben oder zu „predigen“. Im Gebet wendest auch du dich an Gott und darfst ehrlich und offen mit ihm reden über das, was dich beschäftigt.

Tipp 3: Lade das Kind ein, auch selbst zu beten. Dabei spielt es keine Rolle, ob es das laut oder leise tun möchte. Man sollte Kinder niemals drängen, laut zu beten, denn das liegt einfach nicht jedem. Ein stilles Gebet ist nicht weniger wert als ein laut ausgesprochenes. Grundsätzlich ist das Gebet ein freiwilliges Reden mit Gott. Es ist wichtig, dass Kinder das wissen. Gleichzeitig sollte sich jeder respektvoll verhalten, wenn andere beten möchten.

Tipp 4: Verwende kreative Methoden. Kinder lieben spielerische Aktionen:

- Zum Beispiel ihre Anliegen auf einen Zettel schreiben und diesen an eine „Klagemauer“ pinnen.
- Auf einem Globus oder einer Landkarte ein Land aussuchen und für die Kinder dieses Landes beten.
- Ein großes Glas aufstellen, mit „Bitte“ beschriften, Bitten auf Zettel schreiben, sie eventuell noch einmal laut zu Gott hin aussprechen und ins Glas werfen. Es kann sehr spannend sein, nach einiger Zeit die Zettel aus dem Glas zu holen und zu schauen, was aus den erbetenen Dingen geworden ist.
- Für etwas ältere Kinder und Teenager: Ein Danke-Poster und einen Stift dazu an einer zentralen Stelle in der Wohnung oder im Gruppenraum aufhängen. Jeder, der Grund zum Danken hat, schreibt ihn aufs Poster. In einer Gemein-

schaftsaktion können die Danke-Gründe zum Beispiel am Ende einer Woche besprochen werden.

- Fürs Gruppen- oder Familiengebet: In der Mitte steht ein Teller mit Lieblingssüßigkeiten. Wer einen Satz zum Gebet beitragen möchte – laut oder leise – darf sich etwas nehmen.

Tipp 5: Erzähle den Kindern von deinen eigenen Erlebnissen mit dem Beten.

Sei dabei so ehrlich wie möglich. Es kann Kindern helfen zu erfahren, dass Menschen das Gespräch mit Gott ganz unterschiedlich erleben und dass es manchmal wunderbar sein kann, mit Gott zu reden – und manchmal auch echt frustrierend. So können Kinder ihren eigenen Weg zum Beten finden.

*(erschieden im Magazin SevenEleven/
SCM Bundes-Verlag)*

Legotage



Liebe Kinder,
dieses Jahr wiederholt sich das letztjährige Spektakel: im Gemeindehaus befinden sich 300.000 Legosteine, um eine Stadt aus dem Nichts zu erschaffen! Willkommen sind alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren.

Die Legotage 2020 finden vom **10.09.–12.09.20, 15:00–18.00 h** statt. Zudem gibt es am

13.09.20 einen **Familiengottesdienst** mit anschließender Stadteröffnung. Alles natürlich unter Vorbehalt, der bis dahin geltenden Regelungen.

Anmeldung im Pfarramt, Wettersteinstr. 21, Tel: 0821 2628255



© ben-white-unsplash

KINDERBIBELTAG AM 18.11.2020 (BUSS-UND BETTAG)

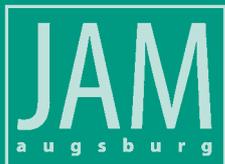
Wir werden spannende Geschichten hören, spielen, singen, basteln und vieles mehr.

Die Anmeldung und alle weiteren Informationen zum Kinderbibeltag 2020 gibts in Kürze auf matthaeus-augsburg.de



INFO ZUM WEIHNACHTSMUSICAL

Aufgrund der aktuellen Situation (Corona-Virus) wissen wir nicht, ob ein Weihnachtsmusical mit einer großen Besucherzahl stattfinden darf. Bislang haben wir es auch für dieses Jahr eingeplant. Mehr Infos und ggf. Anmeldungen im Oktober auf matthaeus-augsburg.de



Freitags ab 19:00 h
Wettersteinstraße 21

Die **Jugend** ab 14 trifft sich jeden Freitag um 19:00 h (außer in den Ferien) in der JAM-Station im Gemeindehaus.

KONTAKT: KINDER- UND JUGEND-REFERENT OLIVER SCHÄFER
TEL: 01604592927
OLIVER.SCHAEFER@ELKB.DE

JAM-TERMINE

11.9., 18.9., 25.9., 2.10., 9.10., 16.10., 23.10., 30.10., 6.11., 13.11., 20.11. bei **All4the1**, 27.11.2020

Leider konnten sich die „Jammies“ seit den **CORONA**-Bestimmungen nicht mehr Live treffen. Aber die Beteiligung über **ZOOM** hat uns digital ganz neu zusammengeführt. Seit dem 26. Juni kann sich nun die JAM wieder in ihrem Jugendraum treffen.



Gedanken zum Gebet

VON ZWEI JUGENDMITARBEITENDEN

Vor ein paar Monaten hatte ich eine Situation, in der ich ein starkes innerliches Drängen gespürt hatte, für eine bestimmte Person zu beten. Ich bat auch noch einen Freund um Gebetsunterstützung, dass er für sie betet und schlug danach mein Andachtsbuch von Wolfgang Wegert auf und da stand: „Solltest du zurzeit ein starkes Drängen verspüren, für bestimmte Menschen zu beten, dann wisse, diese Unruhe kommt vom Herrn. Er hat soeben ein Gebet in dein Herz geworfen. Darum bete, bis diese Last dir wieder genommen wird und dein Gebet erhört ist.“ Das hat mir Bestätigung und Kraft gegeben, dafür zu beten.

In Gemeinschaft mit anderen zu beten empfinde ich als große Bereicherung und Segen. Oft bekommt einer Worte ins Herz gelegt, die andere sehr ansprechen und ihnen Kraft geben.

Für mich ist Gebet ein Abladen von Sorgen, ein Auftanken und vor allem ein Geschenk der Gemeinschaft, weil ich Gott all meine Sorgen und Bitten aber auch Dankbarkeit und Freude anvertrauen und zeigen kann.

MARTIN SCHWARZ

Vor meiner Zeit in der Bibelschule habe ich oft kurz vor dem Einschlafen gebetet. Ich hatte es den ganzen Tag nie im Kopf zu beten. Stattdessen hatte ich immer andere Gedanken und war so von meiner Umgebung abgelenkt und habe in meinem Alltag Gott oftmals „vergessen“. Wenn ich dann im Bett noch kurz gebetet habe, war das eher aus einem schlechten Gewissen heraus. Manchmal – beschämenderweise – bin ich auch währenddessen eingeschlafen. Kurz gesagt: Mein Gebetsleben hat nicht wirklich existiert.

In der Bibelschule habe ich vor allem zwei Dinge zu Gebet gelernt:

1. Ich durfte von „kontinuierlichem Gebet“ lernen: das heißt, immer wieder am Tag und kontinuierlich mit Gott im Gespräch zu sein. Das konnten auch nur kleine Dinge sein wie: „Gott, bitte führe mich, an welchen Tisch ich mich setzen soll.“ Oder: „Herr, danke für die Natur, wodurch ich deine Größe sehen darf!“ Und generell habe ich durch dieses kontinuierliche Gebet gelernt, mit allen (!) Dingen zu Gott zu kommen, die mich beschäftigen.
2. Ich habe gemerkt, dass ich mich beim Gebet viel besser konzentrieren kann, wenn ich laut rede. Deswegen habe ich an-

gefangen, regelmäßig draußen spazieren zu gehen und laut mit Gott zu reden. Diese „Gebetsspaziergänge“ sind jetzt ein wichtiger Teil in meinem Glaubensleben geworden. Ganz klar, jeder Mensch ist da anders, aber mir hat das sehr geholfen. Durch diese neuen Angewohnheiten habe ich gelernt, Gott immer mehr als 1. Anlaufstelle zu haben und ihm sofort von Dingen zu erzählen. Dietrich Bonhoeffer hat einmal gesagt: „Wir tendieren dazu, das Gebet als letzten Ausweg zu be-

nutzen, aber Gott möchte, dass es unsere erste Verteidigungslinie ist. Wir beten dann, wenn wir nichts anderes tun können, aber Gott möchte, dass wir beten, bevor wir überhaupt etwas tun.“ Durch die Veränderung meines Gebetslebens hat sich meine Beziehung zu Gott vertieft: ich verbringe mehr Zeit mit ihm und habe auch immer mehr das Bedürfnis, zuerst zu Gott zu gehen, der mich führt und mir seinen Frieden schenkt.

STEFANIE KÖNIG

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Termine dem Ausblick oder auf matthaeus-augsburg.de im Bereich „Events & Freizeit“ sowie „Mitten im Leben“.

SEELSORGERLICHE LEBENSBERATUNG:

KONTAKT: HEIDE BEER
TEL: 0821 2621806
HEIDE.BEER@
OUTLOOK.DE

MÄNNER-RUNDE

Freitags, 14-tägig, 20:00 h
im Gemeindehaus.

**24.7., 18.09., 02.10., 16.10.,
30.10., 13.11.**

**TERMINE VORBEHALTLICH
CORONA**

KONTAKT: ERWIN BAUR
TEL: 0821 69132

© olivia-snow-unsplash

© ben-white-unsplash

WÄCHTERGEBET

jeweils am 26. jeden Monats,
4:00 – 6:00 h morgens im Anbau unserer Kirche
KONTAKT: TONI MERK, TEL.: 0821 716334

BIBELKREIS

Der Bibelkreis trifft sich nach den Sommerferien wieder am 2. und 4. Montag eines Monats um 15:00h im Gemeindehaus, sofern die Corona-Situation es erlaubt.
KONTAKT: PFARRAMT, TEL.: 0821 62223

Kleingruppen

Norbert Schwarz
vierzehntägig mittwochs, 20:00 h
KONTAKT: NORBERT SCHWARZ
TEL.: 0821 668885

Erwin und Birgit Baur
vierzehntägig donnerstags, 20:00 h
KONTAKT: ERWIN UND BIRGIT BAUR
TEL.: 0821 69132

Sabine und Wolfram Zeidler
Vierzehntägig donnerstags, 20:00 h
KONTAKT: WOLFRAM ZEIDLER
TEL.: 0821 6099545

Frauenkreis Dienstag
vierzehntägig, 20:00 h
KONTAKT: SIMONE THIEL
TEL.: 0821 2589537

Frauenkreis Mittwoch
1 x im Monat mittwochs, 19:30 h
KONTAKT: CORNELIA RAUCH
TEL.: 0821 666493

Doro und Markus Diehl
vierzehntägig montags, 20:00 h
KONTAKT: DORO UND MARKUS DIEHL
TEL.: 0821 741946

Hauskreis für junge Erwachsene
vierzehntägig montags, 19:30 h
KONTAKT: SIMONE RAUCH
TEL.: 0176 97812618

Hauskreis Willmeroth
vierzehntägig montags, 19:30 h
KONTAKT: ARMIN WILLMEROETH
TEL.: 0821 6601771

Hauskreis Schöllhorn
vierzehntägig dienstags, 20:00 h
KONTAKT: ANDREAS SCHÖLLHORN
TEL.: 08257 928752

Gebetskreis für die Gemeinde
vierzehntägig dienstags, 19:30 h
KONTAKT:
MONIKA METJAOUEL-ADEBERG
TEL.: 0179 5178167

Frauenhauskreis
vormittags, vierzehntägig
montags, wechselnde Orte,
9:30 h
KONTAKT: HEIDE BEER
TEL.: 0821 2621806

CoupleBubble
1 x im Monat freitags, 20:00 h
KONTAKT: SABINE UND
WOLFRAM ZEIDLER
TEL.: 0821 6099545



Seniorenachmittage

Für alle Interessenten ab 70 Jahre: gemütliches Beisammensein mit verschiedenen Themen bei Kaffee und Kuchen, mittwochs um 15:00h im Gemeindehaus.

Die momentane „Coronazeit“, lässt uns noch nicht sicher sein, ob wir uns ab September 2020 wieder treffen können. Wir wollen Ihnen aber schon mal die Termine mitteilen, an denen der Seniorenachmittag stattfinden würde, wenn sich die Zeit entspannt hat. Folgende Termine wären dann unter Vorbehalt vorgesehen.

02.09.2020

Herbstimpressionen mit Gedanken und Bildern von Armin Willmeroth

07.10.2020

Ein starkes Immunsystem

Vortrag mit Apotheker Dr. Günther, Spitzwegapotheke

04.11.2020

Kleines Musikkonzert mit Elke und Kurt Ding

28.11.2020

Die gemeinsame Adventsfeier findet dieses Jahr bereits am 28.11.2020 statt, bitte vormerken. (Termin unter Vorbehalt wegen Corona)

Auf ein baldiges Wiedersehen freut sich das Team vom Seniorenachmittag. Kontakt: Anita Schöllhorn 08257/928752

Wenn Sie abgeholt werden möchten, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt. Kontakt: Pfarramt, Tel: 0821 62223

Aktive Senioren

Aktive Senioren freuen sich auf Ihr Dabeisein bei unseren Veranstaltungen, die jeweils an einem **Donnerstag um 17:00 h** im Gemeindehaus stattfinden.

10.09.2020

Kuhglocken – Leidenschaft und Bergromantik – Viel Interessantes erfahren wir über die Kuhglocken, deren Herstellung und die Verwendung in der Volksmusik oder in der Techno-Variante. Es wird auch darüber berichtet, ob GPS-Sender die Kuhglocken bald zum Verstummen bringen.

08.10.2020

Werden Roboter uns helfen oder uns ersetzen? Die Roboter an den Fließbändern sind in vielen Fabriken nicht mehr wegzudenken. Ein Video zeigt auf, wie am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt sensible Roboter entstehen, die nicht nur die programmierten Bewegungen ausführen, sondern auch auf Berührungen reagieren.

12.11.2020

Das Stift St. Peter – Seit mehr als 1.300 Jahren leben und wirken Benediktinermönche in der Erzabtei St. Peter in Salzburg. Sie ist damit das älteste Kloster im deutschen Sprachraum mit einer ungebrochenen Kontinuität. Ein Video gewährt Einblick in das Tagesgeschehen des Klosters

IHR TEAM DER „AKTIVEN SENIOREN“

Kontakt: Frau Schwanke · Tel: 0821 64332

Frau Simnacher · Tel: 0821 663045

Ökumenische Sozialstation

Sozialstation Augsburg Hochzoll Friedberg u.
Umgebung gemeinnützige GmbH

Ökumenische Ambulante Pflege

WATZMANNSTRASSE 1, **86163 AUGSBURG**
TEL: 0821 26375-0, FAX: 0821 263 75-99
VERWALTUNG@SOZIALSTATION-HOCHZOLL.DE
WWW.SOZIALSTATION-HOCHZOLL.DE

HERMANN-LÖNS-STR. 6, **86316 FRIEDBERG**
TEL: 0821 262892-0, FAX: 0821 262892-29
INFO@SOZIALSTATION-FRIEDBERG.DE
WWW.SOZIALSTATION-FRIEDBERG.DE
GESCHÄFTSFÜHRERIN: GUDRUN JANSEN

Besuchsdienst

An folgenden Tagen trifft
sich das Besuchsdienstteam
dienstags jeweils um 16:00 h
im Gemeindehaus.

Sie wollen dabei sein?

Bitte rufen Sie mich an.

**TERMINE: 28.7., 29.9., 27.10.,
24.11., sämtliche Termine**

wegen Corona unter Vorbehalt

KONTAKT: BIRGIT BAUR,
TEL: 0821 69132



Regelmäßig bete ich für verfolgte Glaubensgeschwister

Es ist beeindruckend, dass derzeit in China und in der Muslimischen Welt eine der größten Erweckungsbewegungen geschieht. Es wird berichtet, dass vor allem durch Träume und Visionen den Menschen dort der auferstandene HERR begegnet! So entstehen sehr viele, von den Staatsregierungen streng verbotene, Untergrundgemeinden.

Der Glaubenswechsel eines Einzelnen hat weitreichende Folgen. Laut Open-Doors (einer überkonfessionellen Organisation für verfolgte Christen) haben diese neuen Glaubensgeschwister meist ein Martyrium zu durchleben. Ausgrenzung aus der Familie und Freundeskreis, einhergehend mit Bedrohung, Gewalt bis hin zu Mord. Sie müssten nur ihren Glauben an Jesus ablegen und schon wären sie wieder Teil ihrer bisherigen Gemeinschaft. Aber die allermeisten halten an ihrem Erlöser fest.

Die große Bitte unserer verfolgten Glaubensgeschwister ist nicht finanzielle Hilfe oder Hilfe zur Flucht, sondern „Betet bitte für uns!“

Mein Herz ist sehr angerührt von diesen Glaubensvorbildern!

TONI MERK



St. Matthäus hilft im Kongo

CORONA KENNT KEINE GRENZEN. NÄCHSTEN-LIEBE AUCH NICHT.

Die Coronakrise stellt uns alle vor enorme Herausforderungen. So auch die ohnehin arme Bevölkerung im Osten der Demokrati-



schen Republik Kongo, im Herzen Afrikas. Weil das Gesundheitssystem vor Ort auf einen Ausbruch des Virus nicht vorbereitet ist, versucht man durch strikte Ausgangssperren einen möglichen Ausbruch zu verhindern. Das Militär und die Polizei überwachen die Sperrungen zwischen Provinzen, Städten, sogar einzelnen Stadtvierteln und Dörfern. Der Alltag und Handel stehen komplett still. Die Folgen sind Essensknappheit und überhöhte Preise für Nahrungsmittel.

Insbesondere ältere alleinstehende Menschen können sich kein Essen besorgen, weil sie nicht mehr auf den Markt dürfen und die Vorräte aufgebraucht sind. Auch in den Gefängnissen herrscht große Hungersnot. Die Gefangenen werden nicht von staatlicher Seite versorgt, sondern sind abhängig von Hilfe von außen, von Familie, Freunden und Hilfsorganisationen, wie Focus Congo e.V..

Focus Congo e.V. wurde von Svenja und Pappy Orion, Mitglieder der St. Matthäus Gemeinde, gegründet. Focus Congo e.V. unterstützt junge Menschen im Kongo dabei, Gottes Reich zu bauen und Verantwortung für ihr eigenes Land zu übernehmen – auch und besonders in Zeiten von Corona. Gemeinsam mit den Jugendlichen aus den Projekten vor Ort möchten sie Essenspakete richten und an hungernde Menschen in ihrer Nachbarschaft, in den Gefängnissen und in Elendsvierteln verteilen.

Diese Initiative möchte Pfarrer Thomas Bachmann mit der St. Matthäus Gemeinde aktiv unterstützen. Nicht nur im Gebet, sondern auch durch das Sammeln von Spenden für die Essenspakete. Jeder Euro zählt und stillt Hunger!

SPENDEN SIE BITTE WEITER FÜR DIE AKTUELLE SITUATION IM KONGO

Svenja und Pappy Orion konnten kürzlich im Livestream-Gottesdienst ihren Dienst und die aktuelle Situation im Kongo vorstellen und sie bedanken sich bereits für die ersten spontanen Spenden, die umgehend daraufhin eingegangen waren.

Für weitere Überweisungen gibt es die Möglichkeiten, auf folgendes Spendenkonto von Focus Congo e.V., Geld zu überweisen:

IBAN DE49 5206 0410 0005 0015
10, BIC: GENODEF1EK1, Evangelische Bank eG, Verwendungszweck: „Hilfspakete Kongo“

Mehr Infos über Focus Congo:
WWW.FOCUSCONGO.COM

Videos und aktuelle News

aus dem Kongo findet man auf matthaeus-augsburg.de/blog/st-matthaeus-hilft-im-kongo



St. Matthäus hilft auch vor Ort

In der Zeit von **CORONA** wollen wir Sie nicht allein lassen und bieten folgende Unterstützung an – Bei Bedarf bitte melden – Sie werden auch zurückgerufen.



EINKAUFSSERVICE

Wir unterstützen 1 – 2 x pro Woche im Einkauf für den täglichen Bedarf und bringen den Einkauf auch vorbei.

Pfarramt: 0821 62223, Einkaufsservice@matthaeus-augsburg.de
Ansprechpartner:
Dieter Weber, Tel. 0176 103 513 80, weberdieter1@gmx.de
Nikola Beushausen, Tel. 0173 8281054, nikola.beushausen@hotmail.de

GEBETS-UNTERSTÜTZUNG

Möchten Sie Gebetsanliegen bei uns abgeben oder mit jemand gemeinsam am Telefon beten so melden Sie sich bei

Pfarramt: 0821 62223, Gebet@matthaeus-augsburg.de
Ansprechpartner:
Anton Merk, familiemerk@gmx.de
Roland Lorenz, rolandlorenz@web.de

GESPRÄCHSANGEBOT ÜBER TELEFON

Gerade in dieser verrückten Zeit suchen Sie vielleicht jemanden zum Gespräch am Telefon...

Pfarramt: 0821 62223, Gespraech@matthaeus-augsburg.de
Ansprechpartner: Sabine Zeidler

UNVORHERGESEHENE SCHWIERIGKEITEN

Benötigen Sie Unterstützung in einem zuvor nicht genannten Bereich? Rufen Sie uns dazu an. Wir versuchen im Rahmen unserer Möglichkeiten gemeinsam mit Ihnen eine Lösung zu finden.

Pfarramt: 0821 62223
Suche-Hilfe@matthaeus-augsburg.de
Ansprechpartner:
Andreas Schöllhorn
Tel. 0152 53817587
a.schoellhorn@online.de



Aufwind in Coronazeiten

Was macht eigentlich ein Helferkreis in Coronazeiten? Diese Frage interessierte sogar das Bayerische Fernsehen und so wurden die Geflüchtete Abeer Alsalk und ich gleich zweimal zum Interview gebeten, das im Abendprogramm als kurze Beiträge lief. (z.B. Gesundheit-BR Fernsehen 28.4. um 19:00 Uhr) Tatsächlich ist die Arbeit massiv behindert und eingeschränkt worden. Durch das generelle Verbot der Stadt Augsburg, alle dezentralen Einrichtungen und die Ankerzentren (z.B. in der Berliner Allee) als ehrenamtlicher Helfer*in zu betreten, sind erst einmal neu gewonnene und alte Kontakte unterbrochen worden. Hoffnungsvolle Projekte, wie ein Familienfest zu Ostern für die vielen Kinder im Ankerzentrum und ein großes Sommerfest im Kinder-Jugendhaus Lehm-
bau sind nicht möglich. Auch eine Einladung zum gemeinsamen Feiern des Zuckerfestes mit unseren muslimischen Familien fiel der Corona-Pandemie zum Opfer. Glücklicherweise sind alle geflüchteten Familien sich der Be-

drohung durch diesen gemeinen Virus bewusst und akzeptieren die getroffenen Regelungen. Keiner ist bisher mit dem Covid-19 Virus infiziert worden.

Aber fleißig waren doch einige Helfer*innen im Hintergrund. Hausaufgabenbetreuung gab es per WhatsApp, Telefon und E-Mail. Übungshefte wurden an der Tür übergeben und später von fleißigen Helferinnen, wie z.B. Frau Christiane Bauernfeind und Agathe Wollert dann korrigiert. Bewerbungsschreiben von syrischen und afghanischen Jugendlichen wurden per E-Mail zu uns geschickt und im Bedarfsfall verbessert. Erfreulicherweise war eine Bewerbung zum Pflegefachhelfer in der Krankenpflege einer syrischen jungen Frau erfolgreich. Da war die Freude groß.

Auch wurden Osterester und Spielideen mit einem Gruß vom Helferkreis Aufwind an syrische und afghanische Familien vor den Haustüren abgelegt und die Kinder damit überrascht. Für das Ankerzentrum Berliner Allee übergab ich vom Helferkreis Fried-

berg/West drei große Kartons voller Osterleckereien. Diese wurden an die vielen Kinder von den Hauptamtlichen vor Ort verteilt. Aktuell unterstützen wir neu eine schwer getroffene fünfköpfige junge türkische Familie, wo die Mutter lange ausfällt, da sie schwerste Verletzungen durch einen Autounfall erlitten hat. Sie wird lange Zeit im Krankenhaus bzw. in Rehaeinrichtungen verbringen müssen und bat um Hilfe. Die Kinder (eines davon leidet an Autismus) und Ehemann können noch kein Deutsch und benötigen Unterstützung in vielerlei Art.

Der Helferkreis Aufwind unterstützt einen **offenen Brief** an die neue Stadtregierung mit dem Inhalt, dass 25 unbegleitete Kinder oder Jugendliche von der Insel Lesbos in Augsburg Zuflucht finden sollen. Die neue Stadtregierung hat bereits darüber beraten und steht dem Anliegen positiv gegenüber.

**„WER HOFFNUNG HAT,
KANN HOFFNUNG GEBEN“**

HERBERT NIEDERMIRTL

Impressionen der Weihnachtsfreude vor Ort 2019

Schockierende Armut!

Besonders betroffen gemacht hatte die Helfer von Hoffnung für eine neue Generation die Not in dem Dorf Plopi im Südosten des Landes. Es liegt sehr abgelegen und ist nur über holprige Straßen zu erreichen. Die Hoffnungslosigkeit der Bevölkerung war sofort zu erkennen. Dort besuchen sie viele Familien, die unter erbärmlichsten Umständen leben. Hierzu einige Beispiele:

- Eine Frau mit ihren vier Kindern lebt in einer Hütte (ein Zimmer) ohne Strom, Wasser und ohne Eingangstüre. Ein Teppich, der nur notdürftig die kalte Winterluft zurückhält, ersetzt diese.
- Die nächste Hütte bewohnt eine Mutter mit fünf Kindern. Eines der Betten besteht nur aus Latten und Stangen, aber ohne Matratze. Die kleinen Zwillinge spielen ohne Unterwäsche in der kalten Wohnung. Als unsere Mitarbeiterin eines der

mitgebrachten Pakete öffnete, kam ein Kartoffelschäler zum Vorschein. Sie wollte der Hausfrau eine Einführung in den Gebrauch geben: Leider war keine einzige Kartoffel und keine Karotte in diesem Haus vorhanden.

- Schlimm sind auch die Lebensverhältnisse einer Familie mit Zwillingen im Alter von etwa 13 Jahren. Zusammen mit den Eltern wohnen sie in einem einzigen baufälligen Zimmer. Die Mutter ist lungenkrank. Die Lunge wurde zur Hälfte operativ entfernt. Der 60-jährige Vater versucht die Familie mit seinen Einnahmen als Tagelöhner notdürftig zu versorgen. Im Dachgebälk der Hütte hausen hunderte von Käfern, so dass der tragende Balken gebrochen ist. Die Wände sind auch nicht mehr dicht. Diese schlimme Not hat einen Mitarbeiter aus dem Team tief bewegt, so dass er dieser Familie die Wohnung richten will.





Voraussichtlicher Zeitraum „November 2020“

Aktion Weihnachtsfreude 2020

Sie möchten helfen, haben aber keine Zeit ein Päckchen zu packen, eine Sammelstelle zu erreichen oder Sie möchten sich an den Transportkosten beteiligen? Dann können Sie mit einer Geldspende dazu beitragen vielen Kindern in Rumänien eine Weihnachtsfreude zu machen.

AKTION WEIHNACHTSFREUDE

Augusta-Bank e.G. IBAN: DE78 7209 0000 0004 4046 02

BIC: GENODEF1AUB, Verwendungszweck: „Rumänienarbeit“

Ansprechpartner zu Fragen / Mithilfe:

Christian Guzy, Tel.: 0176 81312837, christian.guzy@outlook.de

Christian Künkel, Tel.: 0821 262220, kuenkels@arcor.de



BENÖTIGT WERDEN

Gut erhaltene Bekleidung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Kinderspielsachen, Malsachen, Hygieneartikel, kleine Kuschteliere
Spenden für Lebensmittelpakete (*wir kaufen die Lebensmittel im Voraus*)

NICHT BENÖTIGT WERDEN:

Sperrige Teile, Haushaltsutensilien, Elektrogeräte (auch Batterie betrieben), Koffer, Betten, Kinderwagen, Kindersitze

DANKE FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG!



Matthäus Livestream – Behind the Scenes

Schon vor mehr als einem Jahr, hatte sich der Kirchenvorstand mit der Thematik der Online- bzw. Livestream-Gottesdienste auseinandergesetzt. Doch es war bislang nicht das primäre Ziel, einen solchen anzubieten, weshalb die Idee der gestreamten Gottesdienste nur langsam Eingang in die Diskussionen fand.

Im März diesen Jahres begann nun jedoch eine weltweite Krise, die ein Team fleißiger Mitarbeiter zum Handeln aufforderte. Wegen Corona wurden die Gottesdienste mit Besuchern in der Kirche gestrichen. Das Team reagierte schnell und fand eine Möglichkeit, Gottesdienste anbieten zu können. Das Projekt „Livestream-Gottesdienste“ hatte begonnen und nahm extrem schnell Fahrt auf!

Man machte sich Gedanken, wie das ganze aussehen könnte. So entstanden erste Pläne. Dann begann das Team mit dem Aufbau der Talk-Ecke, der Bühne und des technischen Equipments in der Kirche. Schon nach einer Woche konnte der erste Stream über Youtube ins Internet gesendet werden. Zwar noch als Ausstrahlung einer Aufzeichnung, aber dennoch ein sehr gelungener Start. Bereits eine Woche später, wurde der Gottesdienst live gezeigt. Technische Probleme konnten nach und nach gelöst werden und inzwischen sind die Livestream-Gottesdienste sowohl inhaltlich wie auch technisch auf einem sehr hohen Niveau. Neben Youtube wird der Gottesdienst seit einigen Wochen auch bei BibelTV und auf Facebook gestream.



Wolfgang Fritz unterstützt mit seiner Film-Expertise, hier z. B. den Martin Schwarz an der Kamera

ABER WAS LÄUFT WÄHREND EINES LIVESTREAMS EIGENTLICH HINTER DER KAMERA AB?

Es gibt drei verschiedene Bereiche, die doch irgendwie alle zusammengehören. Der erste Bereich ist das Video-Team. Das Video-Team kümmert sich um die Bildproduktion. Dabei stehen natürlich Kameraführung und das richtige Schneiden der einzelnen Kameras im Vordergrund. Aber genauso wichtig ist die Beleuchtung, die ebenso vom Videoteam sicher-

gestellt wird. Dabei gilt es einerseits, die im Bild sichtbaren Lichter einzustellen, andererseits muss die passende Beleuchtung der Personen vor der Kamera sichergestellt werden. Die Tontechnik macht den zweiten Bereich aus. Erst durch dieses Team hören wir überhaupt im Stream, was gesprochen, gesungen, oder mit einem Instrument gespielt wird. Dabei heißt es nicht nur die verschiedenen Mikrofone zum richtigen Zeitpunkt einzuschalten, sondern auch das Abmischen der verschiedenen Audiokanäle – und das live - sodass es am En-



Ton- & Bild mischt Johannes Neudert hinten im Bild und Chris Geiser übernimmt die Streamtechnik



Kostenintensives Equipment



Hinter der Kamera: Lorenz Meier

Der Koordinator der ganzen Crew, Christian Künkel (ohne Abb.), weist darauf hin, dass nun alle Dienstbereiche wesentlich mehr als vorher untereinander verzahnt sind – keiner ist wichtiger als ein anderer – das schweißt das Team zusammen.

de ein schönes Akustik-Erlebnis gibt und uns nicht die Ohren abfallen. Der letzte, auch ein sehr wichtiger Bereich, ist das Streaming selbst. Hier kommen Bild und Ton an. Der zuständige Stream-Techniker arbeitet Einblendungen, Untertitel und Sli-do-Fragen zum korrekten Zeitpunkt in das Live-Bild ein und sorgt dafür, dass das Endprodukt technisch einwandfrei auf den Streaming-Plattformen ankommt und somit auch auf den Bildschirmen zu Hause in hoher Qualität zu genießen ist.

FINANZIELLE HERAUSFORDERUNGEN

Es ist klar, dass ein solches Projekt nicht kostenlos ist. Das aktuelle Setup ist aber insgesamt vergleichsweise kostengünstig: ein Großteil des Videoequipments steht St. Matthäus bereits seit Längerem für die ChurchNight zur Verfügung, während andere Teile wie Laptops, Monitore, Licht, etc. von den Teammitgliedern verliehen wurde. Zusätzlich zum aktuellen Equipment fallen noch laufende Kosten in Hö-

he von ca. 100 Euro monatlich an. Neben den Leihgaben musste aber auch festgestellt werden, dass ein Grossteil des Videoequipments inzwischen nicht mehr dem Stand der Technik entspricht. Deshalb wird nun derzeit ein Konzept erarbeitet, mit welchem die komplette Technik auf einen aktuellen Stand gebracht und professionalisiert werden kann. Hier rechnen wir mit einmaligen Kosten um die 40'000 Euro.

UNSERE NEUE WEBSITE

Während der Corona-Krise konnte zudem Anfang Mai wie geplant die neue Matthäus-Homepage nach langer Arbeit live gehen. Die allgemeinen Rückmeldungen waren insgesamt positiv. Neben den Corona-Informationen, die wir regelmäßig aktualisiert haben, ist nun das Ziel, in einen „Regelbetrieb“ zu starten und in den kommenden Wochen das Hintergrundsystem für die Redaktion fertigzustellen.

LORENZ MEIER & CHRISTOPH GEISER

MUSIK & KREATIVITÄT



MATTHÄUS BLECH CONNECTION

unter der Leitung von Simon Moll trifft sich mittwochs von 19:30 – 21:00 h im Kirchenanbau.

KONTAKT: SIMON MOLL
TEL: 01577 1582480
SIMON.MOLL@POSTEO.DE
TROMPETER-AUGSBURG.DE

KIRCHENCHOR HOFFNUNG

Der Kirchenchor *Hoffnung* pausiert zum jetzigen Zeitpunkt.

KONTAKT: TEL. 0821 6 22 23

WIR SUCHEN

MITARBEITER FÜR GEBET UND SEGUNG

- immer nach dem Gottesdienst im Gebetsraum
- für ein aktuelles Anliegen wird gebetet
- Möglichkeit sich segnen zu lassen
- kurzes Gespräch (keine Seelsorge)

KONTAKT: HEIDE BEER TEL: 0821 2621806
ODER HEIDEMARIE60.BEER@OUTLOOK.COM

... UND WEITERHIN SUCHEN WIR UNTERSTÜTZUNG IN FOLGENDEN BEREICHEN:

- **Ton- und Filmtechnik**
- **Helfer für den Besuchsdienst**
- **Menschen, die gerne kleine praktische und/oder handwerkliche Dienste übernehmen**

KONTAKT: PFARRAMT 0821 62223



Evang.-Luth. Gemeinde St. Matthäus

Pfarramt: Wettersteinstraße 21
86163 Augsburg
Kirche: Friedberger Straße 148
86163 Augsburg
pfarramt.stmatthaeus.a@elkb.de
www.matthaeus-augsburg.de

Pfarrer
Thomas Bachmann
Sprechzeit nach Vereinbarung
Tel.: 0821 2628255
thomas.bachmann@elkb.de
www.matthaeus-augsburg.de

Kinder- und Jugendreferent
Oliver Schäfer
Tel.: 0160 4592927
oliver.schaefer@elkb.de

Bürozeiten
Mo: 15:00 – 19:00 h
Di, Mi, Fr: 10:00 – 12:00 h
Do: geschlossen
Tel.: 0821 62223, Fax: 0821 666934
Pfarramtssekretärin: Renate Bachmann

Bankverbindung Kirchengemeinde
VR Bank Augsburg-Ostallgäu e.G.
IBAN: DE78 7209 0000 0004 4046 02
BIC: GENODEF1AUB

Beratung und Seelsorge:
Heide Beer
Tel.: 0821 2621806
heide.beer@outlook.de

Ansprechpartnerin für Fragen,
Gespräch, Seelsorge zum **Thema**
Demenz für Betroffene, Angehörige,
Interessierte:
Birgit Baur, Tel.: übers Pfarramt,
0821 62223 oder 0177 6694064

Koordination Mesnerdienst
Michael Klüglich, Tel.: 08233 753 64

Mesner- und Blumendienst
Anna Grünwald, Tel.: 0821 61713

Kindertagesstätte St. Matthäus
Karwendelstr. 32, Tel.: 0821 63454
kita.st.matthaeus-augsburg@elkb.de
www.st-matthaeus-augsburg.e-kita.de
Leitung der Kindertagesstätte:
Esther Bewernik

Sozialstation Augsburg Hochzoll
Friedberg und Umgebung
gemeinnützige GmbH,
Ökumenische Ambulante Pflege
Watzmannstr. 1, 86163 Augsburg
Tel.: 0821 26375-0, Fax: 0821 26375-99
verwaltung@sozialstation-hochzoll.de
www.sozialstation-hochzoll.de
Hermann-Löns-Str. 6, 86316 Friedberg
Tel.: 0821 262892-0
info@sozialstation-friedberg.de
www.sozialstation-friedberg.de
Geschäftsführerin: Gudrun Jansen

**Ev. Verein Hochzoll u.
Umgebung e.V.**
Vorstand: Benjamin Lorenz (Vorsitz),
Pfarrer Thomas Bachmann
Kontakt: Pfarramt Auferstehung
Tel.: 0821 63020
Augusta Bank eG
IBAN: DE30 7209 0000 0004 4302 98
BIC: GENODEF1AUB

IMPRESSUM

EinBlick · Gemeindebrief 219
• Auflage 2.000
• Redaktion: Thomas Bachmann & Team
• Grafik: Albrecht Fietz
• Der nächste **EinBlick** erscheint am
19.11.2020



MAIL-NEWSLETTER BESTELLEN!

Blieben Sie informiert – für unseren
wöchentlichen Newsletter können Sie
sich ganz einfach auf unserer Website
anmelden: [www.matthaeus-
augsburg.de/newsletter](http://www.matthaeus-augsburg.de/newsletter)

Hinweis
Alle veröffentlichten personenbezogenen
Daten sind ausschließlich für gemeinde-
interne Kommunikation gedacht und
dürfen nicht für kommerzielle Zwecke
genutzt werden.

GEBET ZUERST – INITIATIVE

14. – 24. 09. 2020 · 19:00 – 20:00 h

Wann	Gebets-Thema
Mo 14.09.2020	Kinder
Di 15.09.2020	Senioren
Mi 16.09.2020	Klein- und Dienstgruppen
Do 17.09.2020	Familien und Singles
Fr 18.09.2020	Jugend und Konfirmanden
Sa 19.09.2020	Gottesdienste, Bands, Dreamteams um den Godi
So, 20.09.2020	Kein Gebet im Rahmen der Initiative
Mo, 21.09.2020	Willkommensschritte, Menschen finden ihren Platz, Mitarbeitende allgemein
Di, 22.09.2020	Gebet in der Gemeinde/einzelne
Mi, 23.09.2020	Leistungsverantwortung
Do, 24.09.2020	Bauangelegenheiten Kita und Gemeindezentrum

ZEIT FÜR HELDEN

Diese Predigtserie ermutigt uns
von den Glaubenshelden der Bibel zu lernen